NIEDERSCHRIFT

der Sitzung der Vollversammlung

der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

am Dienstag, 9. Oktober 2018

Zeit:	15:06 Uhr bis 17:22 Uhr
Ort:	Haus eckstein, Burgstraße 1 – 3, 90403 Nürnberg, Saal E.01
Vorsitz:	Präsident Dirk von Vopelius
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste; wird nicht versandt

Ab 14:30 Uhr Willkommens-Kaffee

TAGESORDNUNG

1. **Aktuelles**
   - IHK-Konjunkturklima Herbst 2018
   - Aussprache über aktuelle Themen
   - Ausbildungsstellensituation
2. **Bericht Bauausschuss**
3. **Weiterentwicklung der IHK-Themen**
4. **Arbeitsgruppe IHK-Wahlen**
5. **Verkauf des Hauses zum Savoyischen Kreuz (Haus E)**
6. **Umlaufbeschluss des Präsidiums zur Verlängerung des Projektes „Integrationsberatung" bis 30.12.2019**
7. **Umlaufbeschluss der Stiftung Handelskasse zum Erwerb eines Grundstücks**
8. **Verschiedenes**
9. **Die drei Gründerpreisträger 2018**

anschließend Empfang.

Anlagen

Die Sitzungsunterlagen, Tischvorlagen und Präsentationen finden Sie im IHK-Ehrenamt-Net.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Präsident **von Vopelius** eröffnet um 15:06 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der IHK-Vollversammlung. Er begrüßt außerdem als Gast Frau Julia **Arnold**, Bereichsleiterin Internationale Märkte beim DIHK, sowie die anwesenden Gründerpreisträger 2018. Daraufhin erkundigt sich Präsident **von Vopelius**, ob es Fragen oder Einwände zum Protokoll der Vollversammlung vom 12. Juni 2018 gebe – dies ist nicht der Fall.

Tagesordnungspunkt 1

Aktuelles

IHK-Konjunkturklima Herbst 2018

Herr **Dr. Raab,** Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung, stellt mittels Präsentation und Tischvorlage die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage vom Herbst 2018 vor, welche am selben Tag der Presse vorgestellt wurden. Er führt aus, dass sich der Aufschwung der letzten Jahre fortsetze, aber an Dynamik verliere. Nach dem Rekordhoch zu Jahresbeginn 2018 und der leichten Eintrübung im Frühjahr erreiche der mittelfränkische Konjunkturklimaindex 129,9 Punkte. Die Unternehmen blickten, so Herr **Dr. Raab**, mehrheitlich auf eine hervorragende Auftragslage und eine sehr hohe Kapazitätsauslastung zurück. Es zeigten sich aber immer stärker die Begleiterscheinungen eines langjährigen Aufschwungs: steigende Vorleistungspreise und Arbeitskosten zum einen, zum anderen aber zunehmend belastende Engpässe bei der Suche nach Fachpersonal. Der Fachkräftemangel werde – zum wiederholten Mal und mit ansteigender Tendenz – als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung gesehen und liege damit nach Einschätzung der Betriebe unverändert weit vor Auslandsnachfrage oder Wechselkursen. Herr **Dr. Raab** ergänzt hierzu, dass in dieser Konjunkturumfrage eine Zusatzfrage enthalten gewesen sei, die ergeben habe, dass 55 Prozent der befragten Mitgliedsbetriebe Probleme hätten, offene Stellen kurzfristig (d.h. innerhalb von zwei Monaten) zu besetzen.

Angesichts der am 14. Oktober 2018 anstehenden Landtagswahlen in Bayern umreißt Herr **Dr. Raab** abschließend die Themen, auf die nach Willen der Betriebe künftig wirtschaftspolitische Schwerpunkte gesetzt werden sollten. Genannt werde hier 1. Digitale Infrastuktur verbessern, 2. Bürokratieabbau vorantreiben und 3. Fachkräftesicherung intensivieren. Die Fachkräftesicherung sei hierbei in engem Zusammenhang zu sehen mit der Forderung auf Platz 4, die Bildungspolitik zu verbessern. Herr **Dr. Raab** bekräftigt, dass die IHK Nürnberg für Mittelfranken sich in diesem Sinne gegenüber der neuen bayerischen Staatsregierung für die Anliegen der mittelfränkischen Wirtschaft einsetzen werde.

Präsident **von Vopelius** dankt Herrn **Dr. Raab** für seine Erläuterungen und bittet die Anwesenden um Fragen oder Berichte aus ihren Branchen. Die Diskussion zeigt, dass die

Politik bei der Frage, unter welchen Bedingungen Geflüchtete dauerhaft beschäftigt werden dürfen, noch immer nicht die Dringlichkeit des Fachkräftemangels für die Betriebe vor Augen zu haben scheint. Herr **Lötzsch** betont, dass die IHK-Organisation das Thema auf landes- und bundespolitischer Ebene fortwährend adressiere, insbesondere auch hinsichtlich des geplanten Fachkräfte-Zuwanderungsgesetzes. An der Diskussion beteiligen sich die Herren **Dr. Teltschik, Weierich, Dentler, Wormser** und Vizepräsident **Streng**.

Bericht von Frau Julia Arnold, Bereichsleiterin Internationale Märkte beim DIHK

Präsident **von Vopelius** bittet Frau **Arnold** darum, ihren Beitrag vorzuziehen und die Mitglieder der Vollversammlung über die im Konjunkturbericht erwähnten außenwirtschaftlichen Risiken zu informieren. Frau **Arnold** bedankt sich für die Möglichkeit, sich und die Arbeit von AHKs und DIHK in diesem Kreis vorzustellen. Einleitend gibt Frau **Arnold** Informationen zu ihrer Person: Nach der Tätigkeit bei der AHK New York sei sie nach Berlin gewechselt, wo sie seit 2014 als Bereichsleiterin Internationale Märkte die Politikberatung des DIHK auf diesem Gebiet verantworte. Das Netzwerk der AHKs sei aktuell an 140 Standorten in 92 Ländern vertreten und beschäftige rund 2.000 Mitarbeiter. Laut Frau **Arnold** finanziere sich die AHK-Organisation zu 80 Prozent über Mitgliedsbeiträge und durch Dienstleistungen erwirtschaftete Entgelte; 20 Prozent seien Bundeszuwendungen. Für die deutsche Wirtschaft bestehe aktuell die Herausforderung, die Exportstärke angesichts zunehmender Handelshemmnisse zu verteidigen. Frau **Arnold** stellt ein breites Spektrum an Tätigkeiten und aktuellen Aktivitäten vor, z.B. Delegationsreisen (mit und ohne Politikbeteiligung), Veranstaltungen in Deutschland sowie Medienarbeit. Besonders im Fokus stünden derzeit Großbritannien und die Auswirkungen des Brexit, die Türkei, Afrika und China. Präsident **von Vopelius** dankt Frau **Arnold** für ihr Kommen und die gewährten Einblicke.

Ausbildungsstellensituation

Herr **Kastner**, Geschäftsbereich Berufsbildung, stellt die Ausbildungsstellensituation zum Stichtag 30. September 2018 vor. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken habe mit insgesamt 8.161 Neueintragungen den sehr guten Vergleichswert des Vorjahres um 2,6 Prozent überschritten. Bei den technischen Ausbildungsberufen betrage der Zuwachs 5,0 Prozent, was vor allem auf Anstiege bei Fachinformatikern und Mechatronikern zurückzuführen sei. Bei den kaufmännischen Berufen seien 1,1 Prozent mehr Ausbildungsverträge geschlossen worden. Hier habe es Anstiege bei den Kaufleuten im Einzelhandel, Großhandel sowie Spedition und Logistikdienstleistung gegeben, wohingegen die Eintragungszahlen im Hotel- und Gaststättenbereich sowie den Banken weiterhin rückläufig seien. Der Anstieg der Neueintragungen sei vor dem Hintergrund der Demografie und dem anhaltenden

Akademisierungstrend bemerkenswert, betont Herr **Kastner**. Auffallend sei der gestiegene Anteil an Auszubildenden mit Hochschulzugangsberechtigung: Aktuell verfüge jeder vierte neue Azubi über einen entsprechenden Schulabschluss, was einerseits an der hohen Zahl an Verbundstudenten, andererseits an der steigenden Zahl an Studienabbrechern liege, die in eine duale Berufsausbildung wechselten. Herr **Kastner** ergänzt, dass in Mittelfranken 193 Ausbildungsverträge mit Geflüchteten aus Ländern mit sogenannter hoher Bleibeperspektive (Syrien, Iran, Irak, Somalia und Eritrea) registriert worden seien. Abschließend weist Herr **Kastner** auf die Nachvermittlungsbörse am 22. Oktober 2018 hin und beantwortet die Frage von Herrn **Weierich** nach der Zahl der unbesetzten Lehrstellen mit Verweis auf die rund 400 Angebote, die aktuell in der IHK-Lehrstellenbörse für Mittelfranken verzeichnet seien.

Tagesordnungspunkt 2

Bericht Bauausschuss

Herr **Schlag** informiert die Mitglieder der Vollversammlung über den Status bei der Generalsanierung „Haus der Wirtschaft" anhand einer Präsentation. Aktuell seien 98 Prozent der Gewerke mit einem Auftragsvolumen von ca. EUR 26,4 Mio. vergeben. Gegenüber dem Budget sei damit ein Vergabemisserfolg von 1,2 Prozent (ca. TEUR 524) zu verzeichnen. Das durch die Vollversammlung am 13.10.2015 genehmigte Budget von EUR 49,3 Mio. (hiervon reine Baukosten EUR 33,3 Mio.) sei um TEUR 128 überschritten worden. Die (geplante) Reserveminderungen begründeten sich, so Herr **Schlag**, insbesondere durch Mehrkosten und Nachträge aufgrund von unvorhersehbaren und unerwarteten Gegebenheiten aus den Bestandsbauten sowie Planungsanpassungen, Bauherrenentscheidungen, primären Kosten (Miete Loftwerk) als auch sekundären Kosten (z.B. durch Anmeldung von Ansprüchen durch Auftragnehmer) sowie den bereits erwähnten Vergabemisserfolgen. Insbesondere die stark verspätete Leistung des TGA-Planers habe zu Terminverzögerungen geführt. Bei Schlechtleistungen bzw. verspäteten Leistungen, die finanzielle Auswirkungen für die IHK haben, behalte man sich Schadenersatzforderungen vor. Dadurch könnten sich in der Folge Verringerungen der Budgetausschöpfung ergeben. Herr **Schlag** führt weiter aus, dass man fortwährend versuche, den Bau durch Ablaufumstellungen, Plananpassungen, Beschleunigungsmaßnahmen, Direktvergaben und Umschichtung von Auftragspositionen zu optimieren. Als Engpass erwiesen sich bei diesen Bemühungen jedoch die Kapazitäten der ausführenden Firmen sowie Lieferzeiten. Aktuell werde der Fertigstellungstermin daher auf das 3. Quartal 2019 datiert.

Präsident **von Vopelius** dankt Herrn **Schlag** für seinen Bericht und bittet die Anwesenden um Fragen. Hierauf meldet sich Herr **Späth** zu Wort. Abschließend spricht Präsident **von Vopelius** den Mitgliedern des Bauausschusses für ihre Arbeit den Dank der IHK aus.

Tagesordnungspunkt 3

Weiterentwicklung der IHK-Themen

Die IHK Nürnberg orientiert sich bei ihrer Arbeit an den Themen, die den Produktkatalog strukturieren und die vom Präsidium als Kernthemen für die laufende Wahlperiode festgelegt worden sind. Mittels einer Präsentation veranschaulicht Herr **Lötzsch** den strukturierten Prozess, in dem jährlich die Strategie- und Projektlandkarte erarbeitet werde. Von der strategischen IHK-Ziele- und Projektlandkarte seien wiederum die Ziele und Projekte der einzelnen Geschäftsbereiche und Geschäftsstellen für 2018-2019 abgeleitet. Herr **Lötzsch** verweist für Details auf die Tischvorlage mit den Landkarten und den dazugehörigen Projektsteckbriefen sowie auf das IHK-Ehrenamt-Net, wo die Unterlagen ebenfalls abrufbar seien.

Auf Nachfrage von Herrn **Maser** erläutert Herr **Lötzsch**, dass die Mehrzahl der Projekte auf der Strategie- und Projektlandkarte ebenso wie die IHK-Produkte des Tagesgeschäfts Betriebe aus allen Wirtschaftszweigen, also auch aus dem Handel, als Zielgruppe habe. Zudem wende sich insbesondere das in der Vollversammlung vom 12. Juni 2018 vorgestellte Vorhaben Smart Future Retail an den Handel. Dazu informiert er auf Bitte von Präsident **von Vopelius** kurz über den aktuellen Stand der Planungen.

Tagesordnungspunkt 4

Arbeitsgruppe IHK-Wahlen

Herr **Baumbach**, Geschäftsbereich Recht | Steuern, berichtet, dass sich die Arbeitsgruppe IHK-Wahlen gemäß ihrem Arbeitsauftrag (Vollversammlungsbeschluss vom 6. März 2018) in drei Sitzungen mit dem bestehenden Regelwerk sowie eventuell notwendigen Änderungen befasst habe. Er erläutert, dass es sich um einen Zwischenbericht handele, der eine Beschlussfassung in der Sitzung der Vollversammlung am 11. Dezember 2018 vorbereiten solle. Herr **Baumbach** verdeutlicht seine Ausführungen mit Hilfe einer Präsentation und verweist auf die Tischvorlage (Entwurf Beschlussvorlage). Der aktuelle Stand der Diskussion und der Vorschlag, den die Arbeitsgruppe mache, lasse sich anhand von vier Themenkomplexen skizzieren:

1. Spiegelbildlichkeit der Branchen: Die Gewichtung der Wahlgruppen ergebe sich aktuell zu 20 Prozent aus der Anzahl der Mitglieder, zu 40 Prozent aus dem Gewerbeertrag und zu 40 Prozent aus der Anzahl der Beschäftigten in der jeweiligen Branche. Dies solle so beibehalten werden. Zudem müsse das Wählerverzeichnis aktualisiert werden, um die IHK-Wahlen rechtssicher durchzuführen. Eine Modellrechnung habe ferner gezeigt, dass zum jetzigen Stand die Industrie in den Wahlgruppen 3 und 5 je einen Sitz verlieren und die Dienstleistungen in den Wahlgruppen 17, 18 und 19 je einen Sitz gewinnen würden. Innerhalb der Dienstleistungen verliere die Kreditwirtschaft voraussichtlich einen Sitz. Da

die Wahlgruppen 17 und 19 sehr groß seien, sollen sie künftig in drei Wahlgruppen aufgeteilt werden, wodurch es künftig insgesamt 20 Wahlgruppen statt bislang 19 geben werde.

2. Wahlmodus: Herr **Baumbach** stellt den Vorschlag der Arbeitsgruppe vor, dass künftig auch Einzelvorschläge für eine Kandidatur möglich sein sollen. Bislang war eine Kandidatur nur über vollständige Listen möglich. Zudem solle die Zahl der Unterstützerunterschriften angepasst werden und einheitlich bei fünf liegen.

3. Regionalität: Ein weiteres Ergebnis sei, dass ein IHK-Gremium Nürnberg von der Systematik her für notwendig erachtet und vorgeschlagen werden solle, um Nürnberger Belange wahrzunehmen, bspw. Stellungnahmen für Bebauungsplätze, Positionierung bei der Gewerbesteuererhöhung oder innerstädtische Verkehrsthemen.

4. Zusammensetzung des Präsidiums: Aktuell sehe § 4 der IHK-Satzung als Sollvorschrift vor, dass drei der zehn Präsidiumsmitglieder Gremiumsvorsitzende sein sollen. Nach intensiver Diskussion in der Arbeitsgruppe und unter Berücksichtigung des Vorschlags aus dem letzten Treffen der IHK-Gremiumsvorsitzenden werde, so Herr **Baumbach**, folgende Satzungsänderungen vorgeschlagen: Erhöhung der Präsidiumssitze von 10 auf bis zu 14, hiervon bis zu vier Sitze für die Vorsitzenden der IHK-Gremien, wobei eine ausgewogene regionale Verteilung angestrebt werde. Zu letzterem hätten im Nachgang zur letzten Sitzung der Arbeitsgruppe Gremiumsvorsitzende aus Westmittelfranken darum gebeten, die paritätische Verteilung zwischen Westmittelfranken und der Kernregion Nürnberg in der Satzung formell festzuschreiben. Die Vorsitzenden der IHK-Gremien sollen gemäß dem Vorschlag die Möglichkeit haben, der Vollversammlung in der konstituierenden Sitzung einen Wahlvorschlag zu unterbreiten. Die Vollversammlung solle in einem ersten Wahlgang den Präsidenten, in einem zweiten die Vertreter der IHK-Gremien und in einem dritten Wahlgang die restlichen neun Präsidiumsmitglieder wählen, wobei in diesem Wahlgang die Verteilung der Präsidiumssitze auf die drei Wirtschaftszweige als zwingende Vorschrift ausgestaltet werden solle. Herr **Baumbach** erläutert ferner, dass Sitze für die Dauer der Wahlperiode unbesetzt bleiben sollen, falls sie bei der konstituierenden Sitzung nicht besetzt würden.

Präsident **von Vopelius** dankt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihre Vorschläge und Herrn **Baumbach** für den Bericht. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr **von Schlenk-Barnsdorf** und Herr **Dr. Walther**.

Tagesordnungspunkt 5

Verkauf des Hauses zum Savoyischen Kreuz (Haus E)

Präsident **von Vopelius** ruft den Mitgliedern der Vollversammlung ins Gedächtnis, dass das unmittelbar an die Gebäude der IHK angrenzende Haus Winklerstraße 24 mittels Vollversammlungs-Beschluss vom 25. März 2014 von der IHK Nürnberg für Mittelfranken zu einem Kaufpreis von EUR 1 Mio. erworben worden sei. Zielsetzung hierfür sei gewesen, mögliche Schwierigkeiten bei der Generalsanierung des Hauses der Wirtschaft zu vermeiden, was auch erreicht werden konnte. Präsident **von Vopelius** informiert darüber, dass das Gebäude noch Kriegsschäden aufweise und das Treppenhaus sowie weitere Bestandteile des Hauses denkmalgeschützt seien. Laut einem von der IHK eingeholten Gutachten betrügen die Renovierungskosten je nach angestrebter Nutzung zwischen EUR 3 und 6 Mio. Für den Betrieb der IHK sei das Gebäude aus heutiger Sicht nicht notwendig. Deshalb sei vor dem Hintergrund des haushaltsrechtlichen Grundsatzes der wirtschaftlichen und sparsamen Mittelverwendung zu empfehlen, das Haus freihändig und bestmöglich zu verkaufen. Nachdem es außer einer Nachfrage von Herrn **Heindl** keinen Diskussionsbedarf gibt, bittet Präsident **von Vopelius** um Abstimmung.

Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt einstimmig und ohne Enthaltung das Haus Winklerstraße 24 bestmöglich zu verkaufen.

Tagesordnungspunkt 6

Umlaufbeschluss des Präsidiums zur Verlängerung des Projektes „Integrationsberatung" bis 30.12.2019

Präsident **von Vopelius** informiert die Vollversammlungsmitglieder über einen Umlaufbeschluss, der vom Präsidium am 12. Juni 2018 einstimmig gefasst worden sei. Hintergrund sei gewesen, dass sich die bayerischen IHKs im Integrationspakt Bayern 2015 bis 2019 verpflichtet hätten, Integrationsberater zu beschäftigen, um Geflüchtete und Unternehmen zusammenzubringen. Bislang habe es bei der IHK Nürnberg eine Förderzusage für zwei Stellen bis Ende 2018 gegeben. Anfang Juni habe das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales darüber informiert, dass der Förderzeitraum bis Ende 2019 verlängert werde. Die Förderung betrage auch im Verlängerungszeitraum 90 Prozent der förderfähigen Kosten. Vor dem Hintergrund der hohen Förderung und den bisherigen guten Ergebnissen habe eine Verlängerung des Projektes bis 30.12.2019 sinnvoll erschienen. Das Projekt „Integrationsberater" sei ab dem 1.7.2018 mit einer Stelle fortgesetzt worden, die bis zum 30.12.2019 befristet sei.

Die Mitglieder der IHK-Vollversammlung nehmen den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 7

Umlaufbeschluss der Stiftung Handelskasse zum Erwerb eines Grundstücks

Anschließend informiert Präsident **von Vopelius** die Anwesenden darüber, dass auch die Mitglieder des Handelsvorstandes Nürnberg einen Umlaufbeschluss gefasst hätten und bittet Herrn **Lötzsch** darum, kurz zu diesem Punkt zu berichten. Herr **Lötzsch** legt dar, dass der Stiftung Handelskasse Nürnberg von einer Erbengemeinschaft das unbebaute Grundstück neben der IHK Akademie in der Walter-Braun-Straße zum Kauf angeboten worden sei. Das Grundstück habe eine Fläche von ca. 3.000 qm und liege direkt vor dem IHK-Parkhaus. Es sei voll erschlossen und als Gewerbefläche ausgewiesen. Vor dem Hintergrund der günstigen Lage des Grundstücks und des akzeptablen Angebots der Erbengemeinschaft haben die Mitglieder des Handelsvorstandes Nürnberg dem Kauf unter dem Vorbehalt der grundsätzlichen Lastenfreiheit des Grundstücks und eines unbedenklichen Ergebnisses der Bodenuntersuchung mit einer Gegenstimme zugestimmt. Die Stiftung Handelskasse verfüge, so Herr **Lötzsch**, über ausreichend liquide Mittel zur Finanzierung des Kaufs.

Tagesordnungspunkt 8

Verschiedenes

Herr **Lötzsch** stellt kurz eine neue Veranstaltungsreihe mit dem Motto „Wirtschaft nebenan" vor, bei der Einzel- und Kleinunternehmer im Nachgang zur NEWKAMMER Informationsveranstaltung für neue IHK-Mitglieder vom KundenService eingeladen würden. Ziel der Veranstaltung sei es, insbesondere Klein- und Kleinstbetrieben Möglichkeiten zur Vernetzung zu bieten. Aus den Reihen der Teilnehmern würden kurze Praxisimpulse beigesteuert. Der finanzielle Aufwand für die Veranstaltungsreihe sei überschaubar. Nach drei Terminen im Herbst 2018 werde eine Fortsetzung und gegebenenfalls eine Ausweitung auf weitere Standorte in Mittelfranken geprüft.

Präsident **von Vopelius** erfragt daraufhin weitere aktuelle Themen. Hierauf meldet sich Herr **Bisping** zu Wort und erkundigt sich nach der Personalsituation im Themenbereich IT-Sicherheit. Herr **Lötzsch** antwortet hierauf, dass die geförderte Projektstelle hierfür zum Jahresende 2018 auslaufe und aktuell bereits nicht mehr besetzt sei, da der Stelleninhaber ein Angebot einer Firma für eine unbefristete Stelle angenommen habe. An der Diskussion hierzu beteiligen sich Präsident **von Vopelius** und Herr **Dr. Schmidt**, Geschäftsbereich Innovation | Umwelt.

Tagesordnungspunkt 9

Die drei Gründerpreisträger 2018

Als letzten Tagesordnungspunkt begrüßt Präsident **von Vopelius** die anwesenden Preisträger des IHK-Gründerpreises 2018. Mittels Präsentation und Videos sowie unter Verweis auf den WiM-Sonderdruck stellt Frau **Stolpmann**, Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung die prämierten Unternehmer kurz vor: Holger **Aldebert** und Frank **Brunnecker**, Geschäftsführende Gesellschafter der Evosys Laser GmbH aus Erlangen, Andreas **Amtmann** und Daniel **D'Angelo**, Vorstandsmitglieder der FYFF AG, Nürnberg, sowie **Dr.** Hannah **Winkler von Mohrenfels**, Geschäftsführende Gesellschafterin der Schloss Hemhofen GmbH.

Nachdem es keine weiteren Themen aus den Reihen der Vollversammlung gibt, weist Präsident **von Vopelius** auf die Verleihung des Ernst-Schneider-Preises am 15. Oktober, die Verleihung des IHK-Kulturpreises Literatur am 5. November sowie die nächste Sitzung der Vollversammlung am 11. Dezember 2018 hin. Präsident **von Vopelius** schließt die laufende Sitzung um 17:22 Uhr.

Nürnberg, 30. Oktober 2018

Präsident

Dirk von Vopelius

Hauptgeschäftsführer

Markus M. Lötzsch

Protokoll

Carolin Regler